

gejperret. Dieses war ein großes, weitläufiges Gebäude mit vielen Irsgängen, und wer einmal darin war, fand nicht mehr den Ausgang. In dem Labyrinth hauste ein schreckliches Ungetüm, halb Mensch und halb Stier. Minotaurus hieß das Ungeheuer, welches die unglücklichen Opfer erbarmungslos verschlang.

Ageus hatte einen Sohn, Theseus, der sich schon durch viele Heldentaten berühmt gemacht hatte. Als die neun Jahre wieder einmal herum waren, bat dieser seinen Vater, mit nach Kreta gehen zu dürfen, um seine Gefährten zu retten und seine Vaterstadt von dem schimpflichen Tribut zu befreien. Nach langem Zögern gab Ageus seine Einwilligung. In Kreta angekommen, gewann Theseus die Liebe der schönen Ariadne, der Tochter des Minos. Diese gab ihm ein Knäuel Faden mit dem Rate, das eine Ende des Fadens an dem Eingange des Labyrinthes festzubinden und das Knäuel in der Hand zu behalten. So drang Theseus in das Labyrinth vor bis zu dem Minotaurus und tötete denselben nach furchtbarem Kampfe. Dann gelangte er, immer dem Faden nachgehend, wieder glücklich an den Ausgang.

Trohlockend bestieg er nun mit Ariadne und seinen Gefährten das Schiff, um wieder in die Heimat zurückzukehren. In seiner Freude aber vergaß er, statt des schwarzen Segels, mit welchem er ausgefahren war, ein weißes aufzuspannen, wie er es seinem Vater beim Abschiede versprochen hatte. König Ageus saß am Strande und spähte sehnsüchtig nach seinem Sohne aus. Als er nun fern am Horizonte das schwarze Segel auftauchen sah, da glaubte er, Theseus sei umgekommen, und vor Verzweiflung stürzte er sich in das Meer, das nach ihm das Ägäische Meer genannt worden sein soll. Theseus aber bestieg nun den Thron seines Vaters und führte seine gerettete Vaterstadt zu Macht und Ansehen.

3. Der Argonautenzug.

Der König Athamas von Theffalien hatte zwei Kinder, einen Sohn Phrixos und eine Tochter Helle. Athamas aber verstieß seine erste Gemahlin und heiratete eine andere Fürstin. Diese war den beiden Kindern feindlich gesinnt und trachtete ihnen nach dem Leben. Aber ihre rechte Mutter sandte ihnen einen Widder mit goldenem Blicke; auf diesem sollten sie über das Meer nach Kolchis, einem Lande am Gestade des Schwarzen Meeres, fliehen. Anfangs ging die seltsame Fahrt glücklich vonstatten. Als sie aber an die Meerenge kamen, die Europa von Asien trennt, fiel Helle in das Meer und ertrank. Nach ihr wurde seitdem dieser Meeressteil der Hellespont genannt. Phrixos aber kam glücklich nach